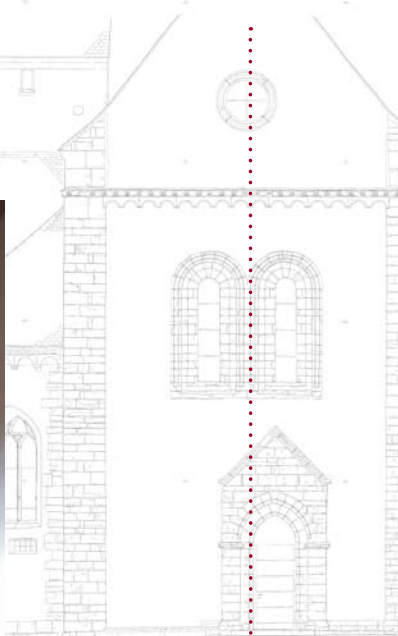


Warum?

Der Mittelteil des Münsters bleibt voller Fragezeichen

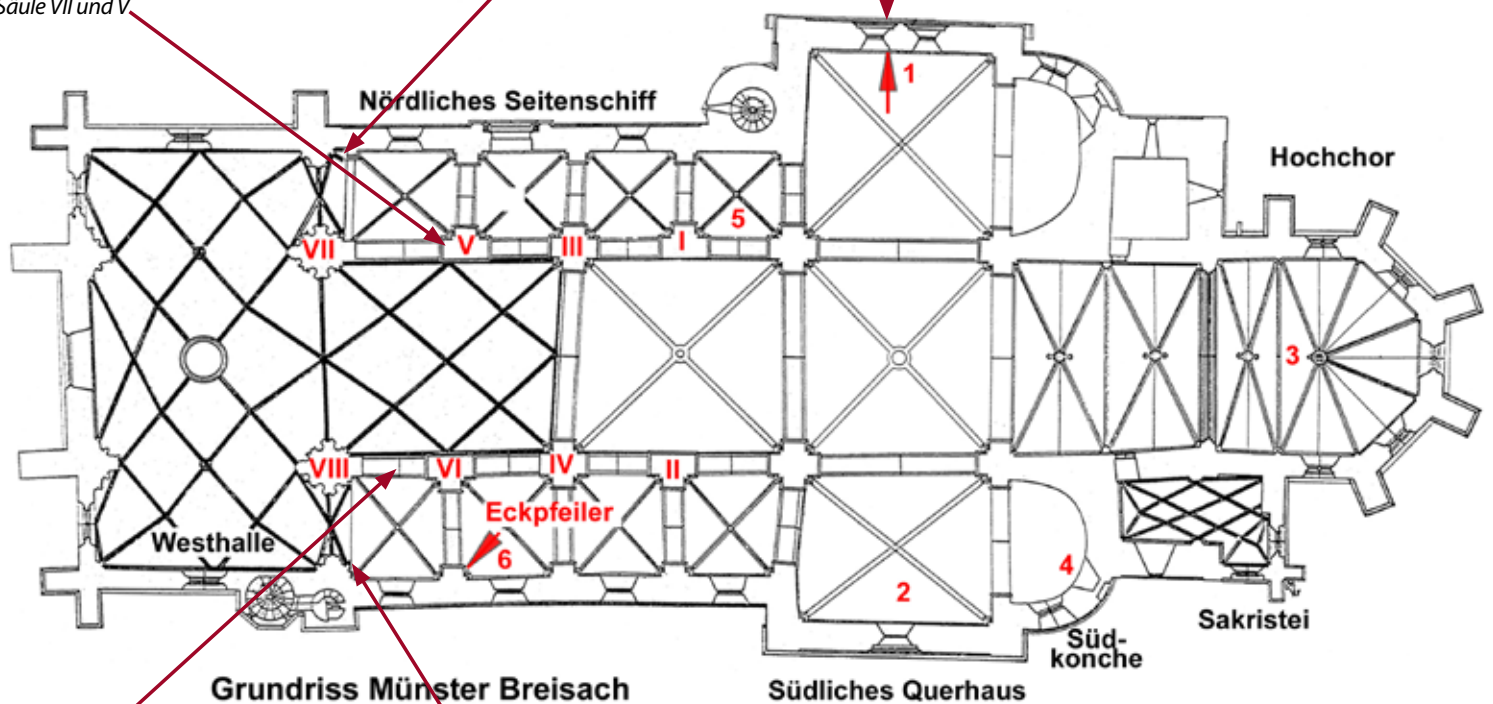


Säule VII und V



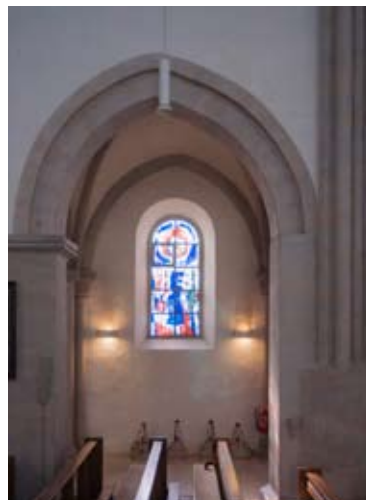
Im April 2012 hielt Anne-Christine Brehm einen Vortrag über die Baumeister des Breisacher Münsters. Ihren Studien ist es zu verdanken, dass die frühe Münsterbaugeschichte eine unerwartete Bereicherung erfuhr.

Voller Fragezeichen bleibt jedoch der Mittelteil des Münsters zwischen den Querhäusern und der Westhalle, denn was dort in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts genau geschah, liegt nach wie vor im Dunkeln. Besonders im Längsschiff und in den Seitenschiffen gibt es architektonische Unstimmigkeiten, die vorrangig die Symmetrie des Kirchenbaus betreffen. Zu diesen Ungereimtheiten im Breisacher Münster stellen wir einige Fragen in den Raum und suchen Antworten darauf. Der Münstergrundriss unten zeigt, was genau gemeint ist.



Grundriss Münster Breisach

Südliches Querhaus



Säule VIII und VI

- Warum** sitzt die Pforte des nördlichen Querhauses nicht in der Querhausmitte?
- Warum** ist das südliche Querhaus kürzer als das nördliche?
- Warum** liegen die vier Gewölbescheitel des Hochchors nicht auf derselben (West-Ost-) Achse?
- Warum** ist eines der Fenster in der Südkonche zugemauert?
- Warum** ist das nördliche Seitenschiff fast 70 cm schmäler als das südliche?
- Warum** haben die an den Außenwänden stehenden Eckpfeiler im nördlichen Seitenschiff ganz andere Kapitelle als die im südlichen?
- Das Mittelschiff ist von den Seitenschiffen durch jeweils 4 Säulen abgetrennt (in der Skizze Säulen Nummern I bis VIII). **Warum** stehen die Säulen I bis VII und II bis VIII einander nicht gegenüber?
- Warum** erhielt der gewölbte Mauerdurchbruch zwischen den Säulen V und VII (auch VIII und VI) eine so stark unsymmetrische Form?